

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 113.

Samstag den 19. Mai

1861.

3. 150. a (3) Nr. 821.
Rundmachung.

Bei der am 1. Mai d. J., in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 33ten Verlosung der älteren Staatsschuld, ist die Serie Nr. 427 gezogen worden.

Diese Serie enthält böhmisch-sländische Aerial-Obligationen von verschiedenem Zinsfuß und zwar, Nr. 140 383 mit einem Fünftel der Kapitalsumme und Nr. 140.419 bis inclusive 142.702 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesamtkapitalbetrage von 1.140.191 fl. 21 kr., im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 23.477 fl. 52 1/2 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5% C.M. erreicht, nach dem mit der Rundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, (R. B. Bl. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungsmaßstabe in 5% auf ö. W. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei, nach Maßgabe der in der erwähnten Rundmachung enthaltenen Bestimmungen, 5% auf ö. W. lautende Obligationen erfolgt.

Von der k. k. Landesregierung für Krain Laibach am 9. Mai 1861.

Dr. Karl Altepitsch Edler von Krainsfels m. p.,
k. k. Landeschef.

3. 148. a (3) Nr. 926.
Konkurs-Ausschreibung.

Für das kommende Schuljahr ist in der kaiserl. thesesianischen Akademie zu Wien ein Battaszék'er Stiftpfah deutscher Nation für adelige Jünglinge, welche das achte Lebensjahr bereits erreicht, und das vierzehnte noch nicht überschritten haben, in Erledigung gekommen.

Die Gesuche um diesen Stiftpfah müssen mit der Nachweisung über den Adel, dem Laufscheine, dem Impfungs- und Gesundheitszeugnisse, sämtlichen Studienzeugnissen belegt sein, und noch die Erklärung enthalten, daß die Bewerber die jährlichen Nebenauslagen von beläufig 190 fl. bis 200 fl. C. M., zu welchen aus der Stiftpfahdotation nur ein jährlicher Zuschuß mit 40 fl. C. M. geleistet wird, aus Eigenem bestreiten können und wollen.

Diese Gesuche sind an das hohe Staatsministerium zu stilisieren, jedoch an diese Landesregierung zu überreichen.

Der Konkursstermin wird bis 10. Juni 1861 anberaumt.

Von der k. k. Landesregierung für Krain Laibach am 9. Mai 1861.

3. 149. a (3) Nr. 624.
Rundmachung.

Das hohe k. k. Staatsministerium hat zu Folge herabgelangten Erlasses vom 7. April l. J., Z. 6383, die dem Adrian Stockar, Chef der Werkstätten am Bahnhofe in Laibach, auf Erfindung, alle Gattungen Schraubmuttern billiger als bisher zu erzeugen, und auf die Erfindung, Zirkular-Sägeblätter für Holz und Metalle in beliebigen Härtegraden und Dimensionen herzustellen, unterm 15. März 1859 und 12. März 1860 erteilten ausschließenden Privilegien, und zwar das erstere auf die Dauer des dritten, das letztere auf die Dauer des zweiten Jahres zu verlängern befunden.

Welches hiemit zur allgemeinen Verlautbarung gebracht wird.

Von der k. k. Landesregierung für Krain Laibach am 7. Mai 1861.

3. 158. a (2) Nr. 50.
Rundmachung.

Nach Inhalt des Erlasses des hohen k. k. Staatsministeriums ddo. 30. April 1861, Z. 8953, ist ein Freiherr von Schellenburg'scher Stiftpfah in der k. k. Theresianischen Akademie in Erledigung gekommen.

Auf diesen Stiftpfah haben vor Allen Söhne aus den Familien des krainischen Adels Anspruch.

Laut a. h. Entschliesung vom 1. September 1850 ist zur Aufnahme das erreichte achte, und das nicht überschrittene 14. Lebensjahr normirt worden, und sind die Gesuche mit dem Laufscheine, den Schulzeugnissen über die mit gutem Erfolge erlernten, wenigstens für die zweite und dritte Hauptschulklasse vorgeschriebenen Gegenstände, dem Pocken- und Impfungszeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und den geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel und die Vermögensverhältnisse des Bewerbers zu belegen.

Eltern und Vormünder, welche für ihre dazu geeigneten Söhne oder Pflegebefohlenen um diesen Stiftpfah anzusuchen gedenken, haben ihre Gesuche bis 15. Juni l. J. bei dem krainischen Landesauschusse zu überreichen.

Uebrigens wird auf das in den Zeitungsblättern vom Jahre 1845 verlaubliche Programm die Aufnahme in und den Austritt der Jünglinge aus der Akademie hingewiesen.

Vom Landesauschusse des Herzogthums Krain Laibach am 13. Mai 1861.

3. 153. a (3) Nr. 1498.
Jagdverpachtung.

Am 27. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr werden die den nachbenannten Gemeinden gehörigen Jagdbarkeiten im Wege der öffentlichen Feilbietung auf fünf Jahre verpachtet werden, als:

- 1) jene der Gemeinde Pruschowka,
- 2) " " " Laake,
- 3) " " " Moste,
- 4) " " " Dbertuchein,
- 5) " " " Podhruschko,
- 6) " " " Radomle,
- 7) " " " Streine,
- 8) " " " Wisterichiza.

Die Pachtlustigen werden eingeladen, zu dieser Lizitation bei dem k. k. Bezirksamte Stein am obbezeichneten Tage sich einzufinden.
k. k. Bezirksamt Stein am 6. Mai 1861.

3. 152. a (3) Nr. 658.
Edikt.

Anton Kupnig, Viktualienhändler zu Idria Hs.-Nr. 256, nun unbekanntes Aufenthaltsortes, wird aufgefordert, binnen 14 Tagen die beim hierortigen k. k. Steueramte ausstehende Erwerbsteuer pro 1859 bis 1861 pr. 14 fl. 65 kr., bei sonstiger Löschung seines Gewerbes, zu berichtigen.
k. k. Bezirksamt Idria am 7. Mai 1861.

3. 855. (1) Nr. 1828.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden in der Exekutionssache des Josef Jgltich von Stein, gegen Josef Nowak von Mannsburg, peto. aus dem dießgerichtlichen Urtheile ddo. 24. April 1855 schuldigen 130 fl. 25 kr. c. s. c., die mit dießgerichtlicher Bescheid vom 10. Jänner l. J., Nr. 187, auf den 6. April und 10. Mai l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzungen als abgehalten angesehen, und es hat lediglich bei der auf den 6. Juni Vormittags 9 Uhr in der Gerichts-

kanzlei angeordneten dritten und letzten Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schernbüchel sub Urb. Nr. 133 vorkommenden, gerichtlich auf 204 fl. geschätzten Realität sein Verbleiben, bei welcher Tagatzung auch die Realität um jeden Anbot an den Meistbietenden veräußert werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.
k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. April 1861.

3. 856. (1) Nr. 2101.
Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden die in der Exekutionssache des Josef Jgltich von Stein, gegen Josef Glade von Kreuzpeto. schuldigen 170 fl. 40 kr. C.M., die auf den 24. April und 24. Mai l. J. anberaumten Tagatzungen zur Bornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 1095, Rektif. Nr. 812, vorkommenden Drittelhube über Ansuchen des Exekutorsführers als abgehalten angesehen, und es hat bei der auf den 24. Juni l. J. angeordneten 3. und letzten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben, bei welcher die obige, auf 828 fl. 30 kr. C.M. bewerthete Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Bedingungen und der Grundbuchs-extrakt können täglich hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 19. April 1861.

3. 858. (1) Nr. 2126.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo abwesenden Primus, Blas, Magdalena, Maria, Andreas, Helena und Katharina Schabnifer, und ihren Erben hiermit erinnert:

Es habe Maria Pauli von Domshale, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des, für dieselben auf der, im Grundbuche der Herrschaft Michelfelden sub Urb. Nr. 689, Post Nr. 137, intabulirten Schuldbekennnisses ddo. 24. August 1826, für jeden pr. 77 fl. 37 1/2 kr., für alle zusammen sohin im Betrage pr. 542 fl. 13 1/2 kr. sammt 5% Interessen seit 13. Oktober 1826, sub praes. 19. April 1861, Z. 2126, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagatzung auf den 10. August 1861, früh 9 Uhr hiesigerorts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mattbäns Koschijcha von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 20. März 1861.

3. 862. (1) Nr. 1170.
Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Luschar von Oberfernitz, gegen Michael Numann von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Mai 1858, Z. 1855, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche Habbach sub Urb. Nr. 32, vorkommenden, zu Oberfernitz gelegenen Waldanteile, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 220 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juni, auf den 19. Juli und auf den 20. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. April 1861.

Z. 823. (3) Nr. 5810.

E d i k t.

Von Seite des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes in Laibach wird bekannt gegeben:

Es habe Maria Glinscheg, von Salloch bei Skofelza, gegen den unbekannt wo befindlichen Jakob Schittnik und dessen allfällige unbekannt Erben die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung einer Sackpost unter dem 26. v. M. eingebracht, worüber von Seite dieses Bezirksgerichtes die Tagsatzung auf den 9. August d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Den unbekannt wo befindlichen Beklagten wird nun erinnert, daß zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum bestellt worden sei, und wird denselben hiemit bedeutet, daß sie allenfalls zur Tagsatzung in Person zu erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zukommen zu lassen, oder aber diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben werden, widrigens der Rechtsstreit mit dem aufgestellten Kurator der Ordnung nach verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, am 27. April 1861.

Z. 824. (3) Nr. 5446.

E d i k t.

Das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach macht bekannt:

Es habe über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokurator in Laibach die exekutive Feilbietung der, der Maria Salz gehörigen, im Grundbuche Pfalz Laibach sub Refik. Nr. 123 1/2, Tom. 1, Fol. 185 vorkommenden, gerichtlich auf 510 fl. bewerteten, und der im Grundbuche Kommedia Laibach sub Urb. Nr. 384 vorkommenden, gerichtlich auf 50 fl. bewerteten Realität, wegen Gebührenerückstandes pr. 23 fl. 27 1/2 kr., der 5% Verzugszinsen und Exekutionskosten, bewilliget und die Vornahme derselben auf den 10. Juni, den 10. Juli und den 10. August d. J., jedesmal Vormittags 9 — 12 Uhr hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß die beiden Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können von Jedermann hiergerichts eingesehen werden.

Laibach am 20. April 1861.

Z. 829. (3) Nr. 4401.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Kral von Ober-Dulle, durch seinen Nachhaber Johann Skal von Unter-Dulle, gegen Johann Sidar von Ober-Dulle, wegen aus dem Erkenntnisse vom 9. Juni 1859, Nr. 1933, schuldigen 6 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Oberradelstein sub Urb. Nr. 79 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 343 fl. 20 kr. österr. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Juni, auf den 6. Juli und auf den 7. August 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dasigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 22. Jänner 1861.

Z. 330. (3) Nr. 286

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Jenko von Jama, durch ihren Nachhaber Franz Piruzi von St. Weith, gegen Josef Schiviz, durch dessen Kurator Josef Petrouzhizh von Slapp, wegen aus dem Zahlungsauftrage vdo. 31. März 1860, Z. 1424, schuldigen 336 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Slapp sub Urb. Nr. 21 vorkommenden Realitäten, als: Wiese per Močuniki, per Jessi und na rjuzi, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 450 fl. ÖW., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Juni, auf den 13. Juli und auf den 9. August 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 24. Jänner 1861.

Z. 831. (3) Nr. 328.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen Kirchenvorstellung von Podtraj, gegen Andreas Bajz von Bische Nr. 5, wegen aus dem Vergleiche vom 29. März 1859, Z. 1508, schuldigen 46 fl. 92 kr. ÖW. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen Hälfte der, im Grundbuche Trillek sub pag. 45, Refik. Nr. 23 vorkommenden behausten 1/3 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 285 fl. ÖW. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Juni, auf den 6. Juli und auf den 3. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 26. Jänner 1861.

Z. 833. (3) Nr. 919.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Markus Petrouzhizh unbekanntem Aufenthalts hiermit erinnert:

Z. 417. (11)

Steirischer Kräuteressenz

für Brustleidende,

die Flasche à 88 kr. öst. Währ.;

Engelhofer's

Muskel- und Nerven-Essenz,

die Flasche à 1 fl. öst. Währ.;

Dr. Kromholz's

MAGEN-LIQUEUR,

die Flasche à 52 kr. österr. Währ.;

Dr. Brunn's

STOMATICON (Mundwasser),

die Flasche à 88 kr. öst. Währ.,

sind stets echt und in bester Qualität vorrätig bei Hrn. Joh. Klebel in Laibach; Apotheker Jahn in Stein; Apotheker Bömches in Gurkfeld.

Z. 907. (1)

Bei Joh. Giontini, Buchhändler in Laibach, erschien so eben und ist daselbst zu haben:

Mične

Slovenske Zdravice.

Zložil

Juri J. Fleišmann.

II. zvezek. Preis 40 kr.

Inhalt: Slave dom. — Krajnski fantje. — Zadni kozarc. — Ljubezin domovine. — Milica. — Bohinska. — Želja krajca, na ptujim. — Modrijan. — Vinogradniki. — Nezvesta. — Nar lepši. — Okrogle.

Früher erschienen und sind zu haben:

Mične Slovenske Zdravice. Zložil J. Fleišmann. I. zvezek. Preis 40 kr.

Inhalt: Triglav. — Himnus na Vodnika. — Noe in tert. — Prava ljuba. — Želčna cesta. — Gorlenke. — Lahko noč. — Slovo Milice. — Prevzetna. — Vojaška.

Šolarske Pesmi. Zložil J. Fleišmann. Preis 30 kr.

Inhalt: Molitev. — Vesela šola. — Mladosti. — Zlati čas. — Staršev ljubezin. — Pojmo radi — Pomlad. — Metuljček. — Solnce. — Poletni večir. — Domovina. — Bela Ljubljana. — Zibka Save. — Na Vodnika. — Slovo šolarjev. — Božji dom.

Dobrovoljke. Zložil Jozip Hašnik. Preis 42 kr.

Cäcilia. Musikalische Monatshefte für Landorganisten, Schullehrer und Beförderer der Tonkunst auf dem Lande. Von Camillo Maschek. I. Band 4 fl. II. Band 2 fl. 50 kr.

Kindergesangschule für Normal- und Trivialschulen. Von Camillo Maschek. Preis 20 kr.

Pesmi. Zložil Matija Kräemannov Valjavec. Preis 35 kr.

3. 828. (3) Nr. 1313. E d i f t.

Am Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 25. Dezember v. J., Z. 3905, wird bekannt gemacht, daß auch zur zweiten Feilbietung der, dem Ignaz Poniquar von Dobrova gehörigen Realität, Kests. Nr. 321, 342 1/2 und 346 1/2 ad Grundbuch Klingenfels, kein Kauflustiger erschienen ist, und demnach am 24. Mai d. J. Vormittag 9 Uhr zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Rastenfuß, als Gericht, am 24. April 1861.

3. 869. (1) Nr. 1781. E d i f t.

Von dem R. f. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das hochlöbliche R. f. Landesgericht Laibach mit dem Erlasse vom 30. April l. J., Z. 1571, den Franz Kobler, Inwohner in Littai Haus-Nr. 27, als griffeskrank zu erklären und unter Kuratel zu setzen befunden habe, wornach demselben von Seite dieses Gerichtes Johann Kobler, von Littai Haus-Nr. 11, als Kurator bestellt wurde.

R. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 6. Mai 1861.

3. 885. (3) Nr. 2810. E d i f t.

Vom R. f. Städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird im Nachhange zum Edikte vom 10. Dezember 1860, Nr. 9879, bekannt gemacht, daß, nachdem bei der in Sachen des Herrn Wenzel Hoffelner von Ling gegen Hrn. Josef Roschitsch von Bad Töplitz, peto. 654 fl. 23 fr. ö. W. sammt R. G. bei der ersten exekutiven Feilbietungstagsagung am 27. April d. J. kein Kauflustiger erschien, am 25. Mai und 26. Juni l. J. die weiteren Feilbietungstagsagungen loco Töplitz werden abgehalten werden.

Neustadt l. Mai 1861.

3. 100. (10) Darterzeugung-Pomade à Dose fl. 2.60.



Dieses Mittel wird täglich ein Mal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches Haarfärbemittel à fl. fl. 2.10.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blähesten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz, man hat die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Komposition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt existirende.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Kommandantenstr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239.

MOLL'S Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 25 kr. ö. W.)

Dorsch-Leberthran-Oel

von Lobry & Porton zu Utrecht in Nederland (in Originalbouteillen s. Gebrauchsanweis à 2 fl. 10 kr. u. 1 fl. 5 kr. ö. W.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn Wilhelm Mayr. in Görz bei Hrn. J. Anelli, in Gurksfeld bei Hrn. Fried. Bömches, in Adelsberg bei Hrn. Gottsberger, in Neustadt bei Hrn. D. Rizzoli.

Bei auswärtigen Bestellungen des Leber-Ühran's ist für Emballage 15 kr. ö. W. beizufügen.

Warnung. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß Seidlitz-Pulver mit Gebrauchsanweisungen verkauft werden, die den meinen Wort für Wort nachgedruckt sind und zur Täuschung des Publikums sogar meine gefällige Namensunterschrift tragen, deshalb der Ähnlichkeit der äußern Form nach leicht mit meinem Fabrikate verwechselt werden können, so warne ich vor dem Ankauf dieser Falsifikate mit dem Bemerkten, daß „jede Schachtel der von mir erzeugten“ Seidlitz-Pulver zum Unterschiede von ähnlichen Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf jedem „die einzelne Pulverdosis umschließenden weißen Papier das Kennzeichen „Moll's Seidlitz-Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht ist.“

3. 782. (2) Der beliebte, angenehm zu nehmende echte

Schneeberg's Kräuter-Allop

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel, ist zu bekommen:

- In Laibach bei **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen“ am Marienplatz.
- In Neustadt: **Dom. Rizzoli**, Apotheker.
- In Görz: **G. B. Bontoni**, Apotheker.
- In Smünd: **Johann Marocutti**.
- In Gurksfeld: **Fried. Bömches**.
- In Wippach: **Jos. V. Dolenz**.
- In Marasdin: **J. Halter**.
- In Villach: **Andreas Jerlach**.
- In Agram: **J. Horaczek**.

Preis pr. Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung fl. 1. 26 kr. öst. W.

Zugleich kann durch die Herren Depositeure bezogen werden:

Die bewährten Hühneraugenpflaster

zur Stärkung der Nerven und Kräftigung des Körpers. 1 Schachtel 70 fr. österr. W.

1 Schachtel **Krampf- und Magenpillen** vom Dr. und Prof. **Emil Giramet** 88 fr.

1 Stück **Vegetab. Zahnfitt** vom Apoth. **F. Kubert** 53 fr.

Echtes med. Berger Dorsch Leberthranöl für Skrofeln und Hautauschläge u. s. w. — Preis pr. Flasche 1 fl. öst. W.

Rosen-Balsam, Poitrine de Rose,

nach Prof. Chauvier in Paris, für Entzündungen, Verletzungen, Wunden und Geschwüre. 1 Fiegel 1 fl. 5 fr. österr. Währ.

Gelunkiangs arabisch asiatisches Thierheilpulver

für kranke Thiere, als: Pferde, Kühe, Ochsen, Schafe, Ziegen, Schweine und andere Hausthiere. Preis: 1 Großes Paket 80 Nkr. 1 Kleines Paket 40 Nkr., selbes Pulver ist auch stets echt zu bekommen in Laibach bei Joh. Krasschowitz zur Breistaupe, Marburg Joh. Danandell. Haupt-Depot bei **Julius Bittner**, Apotheker in Gloggnitz.

3. 2175. (24) R. f. österr. priv. und erstes

Anatherin-

von **J. G. Popp**, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.



amerikanisches auschl. priv.

Mundwasser

Preis 1 fl. 40 Kr. österr. Währung.

Da dieses seit 10 Jahren bestehende Mundwasser sich als eines der vorzüglichsten Conservierungsmittel sowohl für Zähne als Mundtheile bewährt hat, als Toilette-Gegenstand von hohen und höchsten Herrschaften und dem hochverehrten Publikum begehrt wird, namentlich aber von Seite hochgeachteter medizinisch hervorragender Persönlichkeiten durch viele Zeugnisse bewahrheitet wird so fühle ich mich jeder weiteren Anpreisung gänzlich überhoben.

Zahnplomb

zum Selbstoplombiren hohler Zähne. Preis 2 fl. 20 fr. ö. W.

R. f. auschl. priv. Anatherin-Zahnpasta.

Preis 1 fl. 22 fr. öst. W. Vegetabilisches Zahnpulver. Preis 63 fr. öst. W. Von **J. G. Popp**, Zahnarzt in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 557.

Auch zu haben in den meisten Apotheken Wiens, so wie in allen Provinzstädten bei den bekannten Firmen zu denselben Preisen. — Es werden bei demselben auch alle Arten künstlicher Zähne verfertigt. In Laibach bei Ant. Krisover u. Joh. Krasschowitz und bei Karl Grill „zum Hirschen“; in Görz bei A. Anelli und Buchhändler Socher; in Marasdin bei Halter, Apotheker; in Neustadt bei D. Rizzoli, Apotheker; in Gurksfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; in Stein bei Jahn, Apotheker; in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Fikovich und Rondotini, Apotheker, J. Weigenfeld, Luigi Lordschneider u. Carlo Brusini, Galanteriehändler; in Bischoflack, Obertraun, bei Karl Fabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Lazzar.



Z. 827. (5)

Wohnungs-Veränderung.

ZAHNARZT EHRWERTH,

wohnt jetzt in der deutschen Gasse Nr. 179, Baron RASTERN'schen Hause, im 1. Stock.

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Zur Beachtung. Um Verwechslungen mit andern Fabrikaten zu vermeiden, und jeden widerrechtlichen Mißbrauch meiner Firma nachdrücklich abzuwehren, ist nicht nur auf dem Schachteldeckel, sondern auch auf jedem die einzelnen Pulverdosis umschließenden weißen Papiere mein Fabrikzeichen „M. o l l ' s S e i d l i t z - P u l v e r“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautauschläge.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirschen“ des Herrn Wilhelm Mayr. in Görz bei Hrn. J. Anelli, in Gurksfeld bei Hrn. Fried. Bömches, in Adelsberg bei Hrn. Gottsberger, in Neustadt bei Hrn. D. Rizzoli.

